



Staßfurter Goethe-Kinder freuen sich auf tolle Zirkustage

Die Mädchen und Jungen aus der Staßfurter Goethe-Grundschule sind in Partylaune. Schon jetzt stimmen sie ein neu gelerntes Lied an, das die bunte Zirkuswelt besingt. „Tretet ein und Vorhang auf, seid willkommen hier in der Manege, Lichter an und seid dabei, in unsrer Zirkuswelt, hier im blau-weißen Zelt“, heißt es da. Nicht

ohne Grund: Denn ab heute tummeln sich die Kleinen in der Manege. Zusammen mit dem Künstlerteam vom Projektzirkus Probst, seit 2015 deutschlandweit unterwegs, trainieren die Grundschüler alles was dazu gehört - von der Clownerie über artistischen Wagemut bis hin zu Tierdressuren. Das pädagogische Projekt hat es sich

zur Aufgabe gemacht, Selbstbewusstsein und Teamgeist der Kinder zu stärken. Am Sonntag haben Schüler, Eltern und Anleiter bereits das Zirkuszelt auf dem Neumarkt aufgebaut. Von heute an üben die Goethe-Kinder drei Tage lang ihre Nummern und führen sie auch vor Publikum vor.

Foto: Daniel Wrüske



Die Artistengruppe von Alina (links) und Alexandra übt mit Eide unter anderem Balance auf dem Seil.

Fotos: Falk Rockmann

Zurück in der Heimat

Projektzirkus Probst übt mit 170 Goethe-Grundschulern für drei Vorstellungen auf dem Neumarkt

Zirkus Probst lebt. Wenn auch in neuen Formen. Wie das Erlebnisdorf hat sich auch der Projektzirkus etabliert. Nach zwei Jahren Tournee gastiert er jetzt in Staßfurt.

Von Falk Rockmann
Staßfurt • „Es ist schon ein komisches Gefühl, aber man muss sich eben der Zeit anpassen“, gibt Andreas Bleßmann zu. Er stand zuletzt als Geschäftsführer des großen Zirkus Probst auf dem Neumarkt, als der sich 2014 von seinem treuen Publikum verabschiedete.

Nun ist es wieder da, das blau-weiße Zelt, das sonst meist zum Abschied einer Tournee in Staßfurt aufgebaut wurde. Nur noch halb so groß. Aber nicht weniger professionell mit Leben gefüllt. Der Projektzirkus Probst arbeitet im dritten Jahr und hat sich offensichtlich einen guten Namen auch in dieser Form gemacht. „Wir sind von Ende Februar bis Ende November zwischen Ostseeküste und München unterwegs“, erklärt Bleßmann. Die elf Trainer kooperieren mit dem Projektzirkus Sperlich. „Wir werden sehr gut angenommen“, sagt Mercedes Probst. In Bayern habe man im vergangenen Jahr mit 1. bis 12. Klassen zusammengearbeitet. Selbst schon mit Kindertagesstätten.



Alina und ihre Mitstreiter lernen von Jessica, wie man sich am Trapez bewegt.

sich dem einheimischen Publikum und vor allem dessen Nachwuchs zu widmen. 170 Schüler der Goethe-Grundschule sind seit Montagvormittag eifrig dabei, für das Programm zu üben, welches heute und am Mittwoch für Zirkusfreunde aufgeführt wird.

Überall immer wieder eine große Herausforderung

An jedem Ort ist das immer wieder eine große Herausforderung, auch weil verschiedene Altersgruppen, die gemischt in jeder Nummer auftreten, unter einen Hut gebracht werden müssen. „Wenn wir beginnen, sehen wir manchmal skeptische Lehrer. Aber die Kinder lernen so schnell, dass es am Ende klappt“, vertraut Andreas

Bleßmann auf die Fähigkeiten seiner elf Trainer und die Begeisterungsfähigkeit der Jungen und Mädchen.

Für neun Nummern wird geprobt, teils in der mullig warmen Manege, teils an der frischen Luft neben ihr, aber auch in der Schule. Für alles, was das Herz eines Zirkusfreundes begehrt: von Akrobatik am Trapez, Clownerie, Zauberei, Schwarzlicht-Show bis hin zur Tierdressur. Die musste nicht zuletzt aus Platzgründen, die Schulhöfe begrenzt bieten, reduziert werden. „Aber ganz wollen wir auch nicht auf Tiere verzichten“, so der Geschäftsführer.

Die Besucher - nicht nur Eltern und Großeltern, die natürlich ganz stolz auf ihre kleinen Zirkuskünstler in der Ma-



Bennett wird mit der Gruppe von Trainer Vasle ein schier endloses Zaubertuch durch das Manegenrund tragen.

nege sind - dürfen jedenfalls gespannt sein auf ein buntes Unterhaltungsprogramm.

Die Generalprobe ist nach zwei Mal zweieinhalb Stunden Trainig bereits heute, 11 Uhr. Dann folgen 17 Uhr sowie morgen 10 und 17 Uhr die öffentlichen Vorstellungen. Andreas Bleßmann ist zuversichtlich, dass die Zuschauerplätze, die 380 Plätze fassen, gut gefüllt sein werden.

Und natürlich freuen sich auch die Lehrer auf das Ergebnis des Zirkusprojekts. Die Goetheschule hat bereits schon zwei Mal gute Erfahrungen mit einem anderen Projektzirkus gemacht. „Es ist immer eine tolle Show, die innerhalb kürzester Zeit auf die Beine gebracht wird“, so Silke Schönrock. Und ihre Kollegin

Uta Haft weiß zu schätzen, wie manche, sonst eher schüchtern Kinder in der Manege aus sich rausgehen, auch mutig werden, wenn sie am Trapez ihre Kunststücke vollführen.

Und dann sei auch ganz wichtig, dass alle 170 Schüler dieser einen Schule involviert sind. Manche mit einer Hauptrolle, manche machen „einfach nur“ mit. Aber alle stehen in der Manege.

➔ Vorstellungen auf dem Staßfurter Neumarkt: heute, 17 Uhr; Mittwoch, 10 und 17 Uhr. Karten (Erwachsene zehn Euro, Kinder von zwei bis 13 Jahre drei Euro) gibt's ab einer halben Stunde vor Vorstellungsbeginn. Der Projektzirkus Probst gastiert ab Donnerstag in Bernburg und im Raum Aschersleben.